

## Informationsfahrt des Bildungsausschusses nach Schweden

Im Rahmen einer Informationsfahrt des Bildungsausschusses war ich einige Tage in Schweden. Neben Besuchen in der deutschen Botschaft und dem schwedischen Reichstag standen diverse Termine bei Behörden und Schulen auf dem Programm.

Trotz prozentual deutlich höherer Bildungsausgaben verzeichnet unser nördlicher Nachbar ebenfalls stark rückläufige Bildungsleistungen. Die Probleme der Massenmigration und des selbstverschuldeten kulturellen Niedergangs der westlichen Gesellschaften lassen sich eben nicht lösen, indem man sie unter Geldbergen begräbt.

Immerhin, während man an deutschen Schulen immer noch das hohe Lied der Digitalisierung singt, hat man in Schweden bereits mit notwendigen Kurskorrekturen begonnen. Es werden wieder Bücher eingeführt, Handys sollen aus den Schulen verschwinden und haptischen Erfahrungen mehr Raum gegeben werden.



### Kontakt:

Homepage - [www.markus-walbrunn.de](http://www.markus-walbrunn.de)  
Email - [markus.walbrunn@afd-landtag.bayern](mailto:markus.walbrunn@afd-landtag.bayern)  
Post-Adresse - MdL Markus Walbrunn,  
Max-Planck-Straße 1, 81675 München  
Telefon - 01556/ 6112751

Verfolgen Sie meine Arbeit auch in den Sozialen Medien

-  Instagram - [www.instagram.com/markus\\_walbrunn](https://www.instagram.com/markus_walbrunn)
-  Facebook - [www.facebook.com/walbrunn.afd](https://www.facebook.com/walbrunn.afd)
-  Telegram - <https://t.me/markuswalbrunn>
-  Tiktok - [www.tiktok.com/@markus\\_walbrunn](https://www.tiktok.com/@markus_walbrunn)
-  Twitter - [www.twitter.com/Markus\\_Walbrunn](https://www.twitter.com/Markus_Walbrunn)
-  Youtube - [www.youtube.com/@MarkusWalbrunnAfD](https://www.youtube.com/@MarkusWalbrunnAfD)



Markus Walbrunn



V. i. S. d. P.: Markus Walbrunn, MdL, c/o AfD Fraktion Bayerischer Landtag, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

## Für München im Landtag!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Markus Walbrunn und seit Oktober 2023 bin ich Abgeordneter des Bayerischen Landtags. Neben meiner Tätigkeit als Mitglied des Fraktionsvorstands der Alternative für Deutschland, engagiere ich mich dort vor allem im Bildungsausschuss und bin in meiner Rolle als Metropolbeauftragter unserer Fraktion, ihr zentraler Ansprechpartner für alle Münchner Anliegen.

Mit diesem halbjährlichen Flugblatt möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in mein Tätigkeitsfeld geben und Sie auf meine Online-Plattformen hinweisen, wo Sie noch mehr Informationen zu meiner Arbeit finden.

Falls Sie ein politisches Anliegen für den Landtag haben, können Sie sich selbstverständlich gerne an mich wenden. Die Kontaktadressen finden Sie auf der Rückseite.

Es grüßt Sie herzlich,



Markus Walbrunn



## Deutsch auf dem Rückzug: die harten Fakten für Bayern 2025

Laut einer meiner schriftlichen Anfragen an die Bayerische Staatsregierung ist die deutsche Muttersprache an vielen Schulen stark auf dem Rückzug. Im Schuljahr 2024/25 gibt es in Bayern 275 Regelklassen, in denen kein einziges Kind Deutsch als Muttersprache spricht. In rund jeder fünften Klasse – etwa 10.555 Klassen – haben mehr als die Hälfte der Schüler eine andere Muttersprache.

Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung in München: In 248 von 359 Schulen liegt der Anteil deutscher Muttersprachler bereits unter zwei Dritteln. Untersuchungen zeigen, dass bei einem Migrationsanteil im Klassenverband von mehr als einem Drittel der Schüler, die Leistung aller Schüler merklich zu leiden beginnt.

Diese Zahlen sind ein Weckruf für Bayern. Die Politik der irregulären Masseneinwanderung lastet auf dem Rücken unserer Schüler und gefährdet die Zukunft unseres Bildungssystems!



## München – Bayerns Hauptstadt der Gruppenvergewaltigungen!

München ist laut mir vorgelegten Polizeidaten die bayerische Stadt mit den meisten Gruppenvergewaltigungen. Mit 17 Fällen ereignete sich fast jeder fünfte der insgesamt 80 registrierten Fälle im Freistaat in der Landeshauptstadt – mehr als in den Regierungsbezirken Unter- und Oberfranken sowie Schwaben zusammen. Insgesamt wurden 82 Opfer und 93 Tatverdächtige erfasst, die Aufklärungsquote lag bei 57,5 Prozent.

Während 82,9 Prozent der Opfer deutsche Staatsbürger waren, stellen Deutsche unter den Tatverdächtigen mit 53,8 Prozent nur etwa die Hälfte. Dieses auffallende Ungleichgewicht zeigt, dass gerade deutsche Frauen offenbar von einigen Zuwanderern als Freiwild betrachtet werden – ein Umstand, über den es eine offene und ehrliche Debatte dringend braucht.

Zu den häufigsten Herkunftsländern der ausländischen Tatverdächtigen zählen Afghanistan, Irak, Tunesien, die USA und Syrien.

